

Ausgabe Dezember 2017/Januar 2018



ein Blick

in die Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Matthäus



Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	2
Nachgedacht	3-4
Kurz notiert	5
Aus der KITA	6-8
Für Kinder und Familien.....	9-10
Rückblick Konfi-Aktionen	11
Rückblick Konfi-Freizeit.....	12
Adventsmusik.....	13
Lebendiger Adventskalender	14-15
Singgottesdienst.....	16
Weihnachtsgottesdienste/Konzert	17
Terminübersicht	18-19
Konzert.....	20
Sternsinger/Orgelunterricht	21
Rückblick Erntedankgottesdienst.....	22
Senioren/Hilfe gesucht	23
Gemeinde on tour	24
Holcaustgedenkefeier/Jahreslosung...25	
Ausbildungskurs Telefonseelsorge ...26	
Stadtmission.....	27
Diakonie Martha Maria.....	28
Brot für die Welt.....	29
Saransk	30-31
Freud und Leid.....	32
Geburtstage.....	33
Gruppen und Kreise.....	34-35
Wir sind für Sie da!.....	36

Datenschutz

Liebe Gemeindeglieder, da der Datenschutz eine immer größere Rolle spielt, sind wir auch im einBlick dazu verpflichtet, möglichst wenig personenbezogene Daten zu veröffentlichen. Manchmal ist das ein Grenzweg zwischen dem Interesse einer Kirchengemeinde und den rechtlichen Regelungen. Wir werden daher künftig die Veröffentlichung der Kasualien und der Geburtstage unserer Gemeindeglieder noch sorgfältiger prüfen. Bei den „Geburtstagskindern“ werden wir nicht mehr die Adresse abdrucken. Die Veröffentlichung des Geburtstages möchten wir allerdings gerne beibehalten. **Falls Sie Einwände gegen die Veröffentlichung Ihres Namens und des Geburtstages im einBlick haben, melden Sie das bitte im Pfarramt.** Nachdem der einBlick auch im Internet veröffentlicht ist, und damit weltweit einsehbar, nehmen wir die Seite über die Kasualien und Geburtstage nicht in das Internet auf.

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Heroldsberg

V.i.S.d.P.

Pfarrerin Andrea Melzl

Redaktion

Andrea Melzl, Daniela Imhof

Druck

GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Titelfoto

gemeindebrief.evangelisch.de

Alle persönlichen Daten, auch Adressen sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe Febr./März 05.01.2018

Einfach so

„Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“ – so fragte sich Martin Luther bis er über den biblischen Römerbrief zu seiner großen Erkenntnis kam, die die Reformation auslöste.

Abläss, die Werke des Menschen, sich den Himmel erkaufen müssen – so sein Eindruck vorher. Und nachher?

Er hatte erkannt, dass nicht er, ja dass kein Mensch es schaffen kann und muss, vor Gott gerecht und sündlos, also richtig und fehlerfrei zu sein. Der Römerbrief machte ihm klar, dass die Erlösung nicht aus seinem eigenen Verdienst kommen konnte, sondern dass sie ein freies Gnadengeschenk ist – „durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.“ (Römer 3, 24)

Er verstand plötzlich, dass alles an diesem Jesus hängt und nicht an ihm selbst. Auf ihn konnte er sich verlassen, denn dieser hat für alle Ungereimtheiten des menschlichen Lebens bezahlt und bürgt dafür, dass die Menschen begnadigt sind.

Warum? Weil Gottes Wesen, sein Herz, Liebe ist und will, dass die Menschen leben. Einfach so.

Liebe ist kreativ. Sie überlegt, wie sie es anstellen könnte, mit dem Geliebten in Kontakt zu kommen. Gottes Idee? Er wurde Mensch in Jesus Christus. So konnte er unter den Menschen, unter uns, leben und mit uns in Kontakt treten. Ein Kontakt, den Menschen verstehen können, weil ein



Mensch zum anderen spricht und mit ihm zusammen ist. Einfach so.

Jetzt im Dezember feiern wir wieder Weihnachten. An diesem Fest bedenken wir diese Menschwerdung Gottes. Er wählt nicht den triumphalen Weg und kommt mit Macht und Herrlichkeit. Das hätte er tun können. Wäre dies aber der Weg gewesen, die Herzen der Menschen zu erreichen – der Weg der Liebe? Gott wählt den Weg des direkten Kontaktes zu seinen Geliebten. Von Mensch zu Mensch wollte und will er mit ihnen in Berührung sein. Einfach so.

Er kommt als kleines, verwundbares und von anderen Menschen vollkommen ab-

hängiges Baby in die Welt – nackt und hilflos, so wie wir alle einmal. So sehr stellt er sich uns gleich.

Eine Weihnachtskarte, die ich letztes Jahr bekam, fragt:

Nacktes Leben

jeden Tag

229 277 mal am Tag

Wunder des Lebens

Was provoziert das nackte Leben?

staunen vor Zerbrechlichkeit

schützen wollen

Angst, zu verletzen

alles richtig machen wollen

Unsicherheit

Zutrauen in die Kraft des Lebens

Was provoziert Gott,

wenn er so kommt?!

Seine Liebe provoziert ihn. Er will zu uns. Kontakt zu und Gemeinschaft mit uns haben. Das wünscht sich Gott. Er schenkt sich uns. Einfach so.

„Einfach so“ bedeutet auch „gratis – umsonst – es kostet nichts“. „Gratis“ aus dem

Lateinischen kommt von „gratia“, was wiederum so viel bedeutet wie „Anmut, Liebreiz, Gunst, Freundschaft, Liebe, Gnade“. Das ist Gottes Einstellung uns gegenüber. Und das ist es, was Luther entdeckt hat. Das Jahr des 500jährigen Jubiläums der Reformation geht zu Ende. Luthers Entdeckung bleibt – nicht, weil Luther so genial war, sondern weil Gott uns in Jesus ein zeitloses, ja ewiges Geschenk macht:

Nicht wir müssen für unsere Erlösung sorgen und vollkommen sein,

Jesus spricht uns frei,

Gott liebt uns als imperfekte Menschen.

Wir dürfen leben in Gemeinschaft mit ihm.

Freuen wir uns immer wieder über dieses Geschenk – das eigentliche und große Weihnachtsgeschenk – Gottes an uns, das uns immer bleiben darf und wird.

In diesem Sinne uns allen eine segensreiche Advents- und Weihnachtszeit und ein von Gott begleitetes neues Jahr 2018.

Udo Wex, Prädikant

¹ Quelle zum Text der Weihnachtskarte
Elisabeth Hann v. Weyhern, Stefan Ark Nitsche u. Martin Tontsch



Termin der nächsten

Kirchenvorstandssitzung:

11.12.17 und 15.01.18

Die Sitzungen sind öffentlich und finden ab 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Pfarrhauses statt. Die Tagesordnung wird vorher im Schaukasten an der Kirche veröffentlicht.

Taufgottesdienste

feiern wir am 10.12., 07.01. und 11.02. jeweils um 11.30 Uhr. Dabei fassen wir mehrere Tauffamilien zusammen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Ihr Kind während eines üblichen Sonntagsgottesdienstes getauft wird. Bitte melden Sie die Taufe rechtzeitig an, damit ein Taufgespräch verabredet werden kann.

Neue Altarbibel

Im Jubiläumsjahr der Reformation wurde von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche eine Lutherbibel in der neuen Übersetzung an die Kirchengemeinde überreicht. Diese neue Altarbibel wurde im Gottesdienst zum Reformationsfest feierlich in Gebrauch genommen.

Neubesetzung der 1. Pfarrstelle



Das Ehepaar Thilo und Cornelia Auers wird ab 1. März 2018 die 1. Pfarrstelle in Heroldsberg in Stellenteilung antreten. Pfarrerin Cornelia Auers arbeitet derzeit als Seelsorgerin in den Seniorenheimen in St. Jobst, Nürnberg. Pfarrer Thilo Auers bildet derzeit als Studienleiter am Evang. Luth. Predigerseminar Nürnberg Vikarinnen und Vikare aus.

Beide werden sich im nächsten einBlick noch näher vorstellen. Wir freuen uns schon jetzt, Familie Auers bald in der Kirchengemeinde begrüßen zu können!

» In den Wochen des Advents startet der Rhythmus des Lebens neu. Und doch ist jeder Tag unverwechselbar.

ERICH FRANZ

K(l)eine Geschenke ...

Sind Sie etwa schon fertig? Und Sie haben echt schon alle? Beide Fragen können Sie bereits mit „JA“ beantworten??? Dann sage ich mal herzlichen Glückwunsch. Bei mir stellt sich ab Mitte Oktober dieses Gefühl ein. Dieses „denk dran, bald ist Weihnachten Gefühl“ – begleitet von z.B. den Fragen:

- Welches Material brauche ich noch für die Karten, die wir auf althergebrachtem Wege im Kindergarten immer noch selbst basteln und beschreiben (weil dieser Weihnachtsgruß meiner Meinung nach fühlbar ist und dies eine SMS, e-Mail oder Whatsapp, zu dieser besonderen Zeit, nicht ersetzen kann)?
- Was möchte ich noch für meine Liebsten, meine Freunde und Kollegen organisieren – ohne das Gefühl von „das schaffe ich alles niemals“ zu haben?
- ...

Da stehe ich dann Anfang November immer bewundernswert vor den Menschen, die bereits alles abgearbeitet haben. Generell stelle ich immer wieder fest, dass das Schenken zur Weihnachtszeit einen entweder sehr hohen bis allerhöchsten Stellenwert bekommt, gerade wenn es sich um das Beschenken von Kindern handelt oder es Menschen gibt, die sich „diesen Hype“, mit der Regelung „was wir brauchen, kaufen wir unter dem Jahr“, vom Hals halten. Mittelmäßig ... Fehlanzeige!

Da ich persönlich in meinem Herzen auch noch ein erwachsenes Kind bin, liebe ich es, andere zu beschenken oder selbst beschenkt zu werden. Dabei geht es mir natürlich um das allergrößte Geschenk!

Der fühlbaren Liebe Gottes im Herzen.

Sie lässt einen nämlich wirklich erkennen, wie und mit was man andere beschenken kann.



Sei es, seine Zeit z.B. wirklich mit den Kindern, für Freunde und für ein gutes Gespräch zu teilen, sei es, sich aufzuraffen und dort anzupacken „wo man eigentlich nicht auch noch Lust darauf hat“ (z.B. der Weihnachtsfeier für den Sportverein), sei es ein Besuch beim Nachbarn, der eh das ganze Jahr grandelt, sei es,

„Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft“ ... große aber auch ☺! Manchmal ist das größere Geschenk einfach jenes, das man im Herzen spürt und das auch nicht materiell ersetzbar ist.

Natürlich schadet es dem Nachbarn nicht, wenn man eine Flasche Wein zum Besuch

mitbringt - aber diese z.B. aus Zeitgründen einfach vor die Türe zu stellen, wäre eben eine Portion weniger Weihnachten. Vielleicht hätten Sie ja in diesem Jahr einmal Interesse daran ein solches Herzengeschenk zu verteilen?!? Vielleicht mögen Sie es noch auf Ihre eventuell abgearbeitete oder auch als obersten

Punkt auf Ihre noch bevorstehende TO-DO-Liste schreiben?

Eines wäre Ihnen dabei sicher gewiss, das Gefühl der Weihnacht

- durch Gottes Liebe im Herzen - .



lichst Simone Kunert-Kamusin

KITA. - kurz gefasst: Willkommen neue Teammitglieder

Liebe Kirchengemeinde,
seit dem 01. Oktober arbeite ich nun als Erzieherin in der gelben Gruppe im Kindergarten Regenbogen und möchte mich Ihnen kurz vorstellen.
Ich heiße Silke Bock und wohne mit meinem Mann und unserer Tochter in Heroldsberg. Viele Jahre war ich in einer evangelischen KITA und einem integrativen Kindergarten der Lebenshilfe tätig. Die letzten 7 Jahre habe ich als Erzieherin in einer Kinder-

krippe gearbeitet. Ich freue mich auf eine gute, vertrauensvolle Arbeit im Kindergarten und viele schöne Stunden in der Kirchengemeinde in Heroldsberg.
Ihre Silke Bock



Liebe Gemeinde,
mein Name ist Johanna Dietewich, ich bin 19 Jahre alt und wohne in Wendelstein. Seit dem 1. August arbeite ich als Kinderpflegerin in der gelben Gruppe (Kindergartengruppe ab 2 Jahren) im Kindergarten Regenbogen.
Meine Freizeit verbringe ich sehr gerne draußen. Außerdem treffe ich mich gern mit Freunden.

Ich freue mich auf ein gutes Miteinander mit Kindern, Eltern, Kolleginnen und natürlich der Kirchengemeinde.
Es grüßt Sie
Johanna Dietewich



Neuer Elternbeirat:

Die Wahl des neuen Elternbeirates fand Anfang Oktober im Kindergarten Regenbogen statt. Gewählt wurden:

- Melanie Horl
- Angie Mach
- Susanne Hagenheimer
- Nicole Heupel
- Daniela Heckel
- Nathalie Nickel
- Tanja Krois
- Jennifer Cablitz

Wir bedanken uns für das bereits schon geleistete große Engagement beim Laterneumzug und für den Heroldsberger Adventsmarkt. Habt Dank für alle Ideen und deren Umsetzung. Wir freuen uns auf eine weiterhin tolle Zusammenarbeit.

Termine:

- Am 03.12.2017 werden wir um 14.00 Uhr am Heroldsberger Weihnachtsmarkt singen.
- Der Nikolaus kommt am 06.12.2017.
- Herzliche Einladung an alle zum Adventsgottesdienst am 14.12.2017 um 17.00 Uhr in St. Matthäus.

Wir wünschen Ihnen, liebe Gemeinde, den Familien (die unsere Einrichtungen besuchen) und deren Angehörigen, eine gesegnete Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2018. Möge Gott für Sie an jedem Tag – in den kleinen Momenten – spürbar sein.

Adventskindergottesdienste

Hallo Kinder!

Stimmt Euch mit uns auf Weihnachten ein und geht die Wege, die einst Maria und Josef gegangen sind :

- 1. Advent (03.12.) 10.00 Uhr: Ein ungewöhnlicher und erwartungsvoller Weg mit dem Engel Gabriel und Elisabeth**
- 2. Advent (10.12.) 10.00 Uhr: Ein mühsamer Weg mit Maria und Josef**
- 3. Advent (17.12.) 17.00 Uhr: Waldweihnacht (bitte gesonderte Info beachten)**

Wir treffen uns am 1. und 2. Advent jeweils um 10.00 Uhr im Eingangsbereich der St. Matthäuskirche.

Auf Dein Kommen freuen sich: Steffie, Michelle, Annette und Ute

Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr.



MINI-GOTTESDIENST für kleine (und große) Leute!

Biblische Geschichten erleben, singen und munter Gottesdienst feiern.

Der Gottesdienst für die Kleinsten und ihre Familien findet

am Sonntag, 10.12. und 14.01. um 10.30 Uhr

im evang. Gemeindezentrum statt.

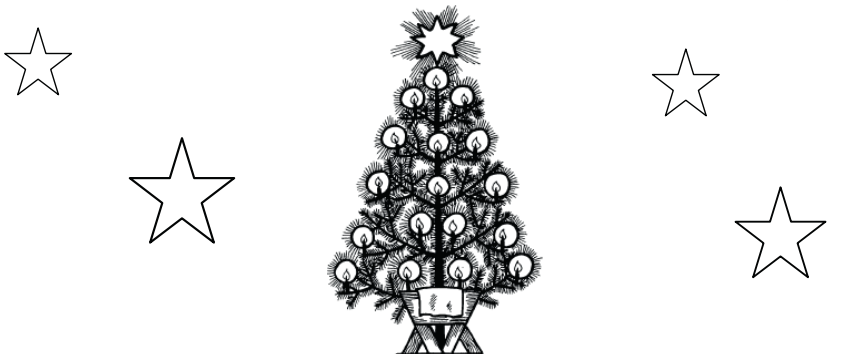
Anschließend gibt es bei Kaffee, Getränken und Plätzchen noch Zeit zur Begegnung und zum Austausch. Herzliche Einladung!



Waldweihnacht

„Der Sternenbaum“

am Sonntag, 17.12.2017 um 17.00 Uhr



Treffpunkt: am Waldrand Kreuzung Eichenstraße/Heuweg

Bitte bringt eure Laternen mit.

Der Weg ist NICHT kinderwagentauglich!

Infos bei: Familie Holzmann Tel.: 0911 6260872

Termine für den Familienkreis

Der Familienkreis trifft sich immer
am 2. Wochenende des Monats.

10.12.2017 Adventsgrillen im Gemeindezentrum

14.01.2018 Schneemann - Schneeball - Schneespaß

Wir freuen uns jederzeit über neue Familien!

Infos und Rückmeldung bei Familie Holzmann, Tel.: 0911 6260872



Draußentage

Hallo Kinder,

einmal im Monat jeweils dienstags erkunden wir zusammen Wald, Feld und Wiese.
Dort werden wir zusammen Spiele machen, ein Waldsofa bauen, den Wald verzaubern
oder oder oder

Eingeladen sind alle Kinder von 5 bis 10 Jahren.

Wir treffen uns um **15.45 Uhr** am Gemeindezentrum
und kommen um 17.45 Uhr wieder zurück.

Bitte tragt dem Wetter angemessene Kleidung.

Nächste Termine: 05.12., 16.01.

Ich freue mich auf euer Kommen.

Steffi Horn, Tel.: 0911 5690990



Wer macht mit beim Pfingstzeltlager?

Am Lagerfeuer Stockbrot backen, jede Menge Natur, viel Spaß mit Kindern,
Jugendlichen, Erwachsenen haben...

Wir freuen uns, wenn du zwischen 15 und 99 Jahre alt bist und unser Team
für das Pfingstzeltlager bereicherst!

Melde dich bei Steffi Horn, Tel.: 0911 5690990.

Konfi-Aktion „Bibeleinband gestalten“

Auch in diesem Jahr hatten die Konfirmandinnen/Konfirmanden wieder die Möglichkeit, den Einband ihrer persönlichen Konfi-Bibel zu gestalten. Dazu trafen sie sich in kleinen Gruppen, jeweils an verschiedenen Terminen im Gemeindezentrum. Dort bekamen sie von den Jugendmitarbeiterinnen/Mitarbeitern und der Jugendreferentin Carmen Dornberger ihre Luther-Bibel überreicht. Zur Gestaltung fanden sie eine große Materialauswahl, verschiedene Beispiele, Techniken und Anregungen vor. Diese inspirierten die Jugendlichen, individuelle Ideen für ihre Bibeleinbände zu kreieren.



*Text: Jugendmitarbeiter Lea Seineke
und Mario Binöder*

Was machen 140 Konfis im Kino?

Godi feiern? Film gucken? Beides?

Die Regionaljugendkammer der Evangelischen Jugend in Nürnberg hat es sich zum Ziel gesetzt, verschiedene regionale Jugendaktionen aus Gemeinden auszuwählen, zu unterstützen und für alle Jugendlichen zu öffnen. Eine dieser Aktionen sollte kurz vor den Herbstferien das Heroldsberger Konfi-Kino sein. Genau richtig, zum Start des dritten Teils des Kultfilms „Fack Ju Göhte“, der von den kleinen und großen Problemen des Schullebens erzählt.

Am 27.10.17 erreichte die Aktion mit 140 Besuchern (davon 40 Heroldsberger) eine absolute Rekordzahl. Es war ein tolles Erlebnis, bei dem außerdem auch die neue Jugendpfarrerin Katharina Tirakitti vorgestellt und der bisherige Jugendpfarrer Martin Schmidt verabschiedet wurde. Das geschah in einem jugendgerechten Gottesdienst, der vor dem Filmstart im Kinosaal gemeinsam gefeiert wurde.

C. Dornberger

Konfifreizeit

Oberschlauersbach

Am 15. September war es soweit. Voller Vorfreude auf das Konfiwochenende trafen sich die neuen Konfis, die Jugendmitarbeiter und die beiden Konfigruppenleiter Pfarrerin Andrea Melzl und Jugendreferentin Carmen Dornberger zur Abfahrt um 16.15 Uhr am Heroldsberger Freibad. Nach einem Anwesenheitscheck fuhren wir endlich zur Konfirmandenfreizeit nach Oberschlauersbach.

Nach der Ankunft eroberten die Jugendlichen ihre Zimmer, bezogen ihre Betten und warteten auf das Abendessen.

In der Zwischenzeit trafen sich die Jugendmitarbeiter und die Konfigruppenleiter zu einer Teambesprechung.

Vor dem Essen wurde der Tischdienst eingeteilt, der Programmablauf des Freitagabend mitgeteilt und Informationen über den Kiosk an die Konfis weiter gegeben. Nach dem Tischgebet stürzten sich alle hungrig auf das Essen.

Um 19.45 Uhr trafen sich die Jugendlichen im Saal. Das Thema „Bibelgeschichten“ wurde von allen spielerisch dargestellt und erarbeitet. Der Abend wurde mit einer kleinen Abendandacht beendet. Um 23.00 Uhr war Nachtruhe angesagt.

Am Samstag wurden die Konfirmanden um 8.00 Uhr lustig geweckt. Nach dem Frühstück und einer kleinen Pause trafen sich alle Anwesenden im großen Saal. Es ge-

sellte sich noch Prädikant und Lehrer Udo Wex zu uns und wir befassten uns mit dem Thema „Passahfest“.

Nach dem Mittagessen hatten wir erst einmal Freizeit in der sich die einen ausruhten, die anderen Tischtennis spielten und wiederum andere im Haus zusammensaßen und sich unterhielten.

Am Nachmittag arbeiteten wir bis zum Abendessen am Thema „Abendmahl“. Gestärkt trafen wir uns nach einer kleinen Pause zur nächtlichen Schnitzeljagd, auf die sich schon jeder freute. Nach einer anschließenden kleinen Abendandacht ließen wir den Abend noch mit Punsch ausklingen.

Eine weitere ruhige Nacht endete um 8.30 Uhr. Nach dem Frühstück hieß es noch für alle, Betten abziehen und packen. Zum Gottesdienst mit Abendmahl trafen wir uns um 10.00 Uhr im Saal. Mit dem Mittagessen klang die Konfirmandenfreizeit aus. Um 14.00 Uhr kamen die Konfirmanden wieder in Heroldsberg an.

Fabian Murrmann

Adventsmusik

**Samstag, 9. Dezember
um 18.00 Uhr in St. Matthäus**

Die Chöre unserer Kirchengemeinde werden Sie mit einem wunderschönen musikalischen Adventsabend beschenken.

Mitwirkende:

Chorgemeinschaft Buchenbühl/Heroldsberg/Ziegelstein,

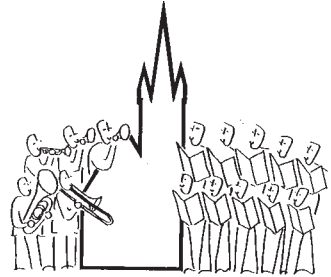
Leitung Gerhard Meier-Schettler

Flötenensemble, Leitung Frauke Martens

Evangelischer Posaunenchor Heroldsberg, Leitung Christian Bauer

Der Erlös ist, wie immer, für die Kirchenmusik in unserer Kirchengemeinde bestimmt.

Wir freuen uns schon auf Ihr Kommen!



„We will celebrate!“ Adventskonzert mit den



Unter der Leitung von Andreas Schmidt
am 17. Dezember um 17.00 Uhr in St. Matthäus

Der Eintritt ist frei!

Lebendiger Adventskalender 2017

Zum sechsten Mal lädt unsere Kirchengemeinde zum „Lebendigen Adventskalender“ ein.

Der lebendige Adventskalender möchte Menschen gerade in der Adventszeit zusammen bringen! Gemeinschaft und Begegnung stehen im Vordergrund und gemeinsame Lieder, Geschichten und Lichter laden

ein, sich innerlich auf das Kommen Gottes in die Welt an Weihnachten einzustimmen. An jedem Abend in der Adventszeit wird eine kleine „Adventsfeier“ von einer anderen Person oder Gruppe vor der eigenen Haustür gestaltet. Die Feier selber dauert ca. 15 Minuten. Der lebendige Adventskalender soll einen Moment der Besinnung und Begegnung schenken. Im Anschluss kann es z.B. auch Kekse und Punsch oder Tee geben. Dies ist aber kein Muss, schließlich kann man nicht so gut abschätzen, wie viele Personen kommen werden. Man steht dann einfach noch beieinander, plaudert und erzählt.

Der Sinn von Advent und Weihnachten wird bei einem solchen Miteinander neu entdeckt, gerade in unserer heutigen schnelllebigen Zeit.



Familien mit Kindern sind besonders angesprochen, aber auch Ältere und Einsame können die gemeinsame Feier, die **jeden Abend um 18.00 Uhr** vor einem anderen Haus beginnt, genießen.

Weder Kirchenmitgliedschaft noch andere soziale Beziehungen spielen bei der Teilnahme als Gastgeber oder Besucher eine Rolle.

Besondere Angebote der Kirchengemeinde (z.B. Konzerte in der Kirche) haben wir in den Adventskalender integriert. **Hier ändert sich dann lediglich die Anfangszeit auf 17.00 Uhr**, doch alle sind willkommen.

Hier das Programm des Lebendigen Adventskalenders mit der Adresse und den Durchführenden:

- ★ 01.12. *Familie Hörauf, von-Geuder-Str. 5*
- ★ 02.12. *Familie Fröhlich, Reichswaldstr. 48a*
- ★ 03.12. *Auftritt Posaunenchor, Adventsmarkt Rathausplatz*
- ★ 04.12. *Familie Geyer-Schmidt, Kohlengasse 33a*
- ★ 05.12. *Familie Zilk, Schustergasse 3*
- ★ 06.12. *Nikolaus - komm ins Haus, Kath. Pfarrsaal, Untere Bergstr. 14*
- ★ 07.12. *Familie Kellner, von-Geuder-Str. 8*
- ★ 08.12. *Familie Holzmann, Oskar-Rosenfelder-Str. 1f*
- ★ 09.12. *18.00 Uhr Adventsmusik St. Matthäus*
- ★ 10.12. *Nachbarschaftsgemeinschaft Stettenberg
bei Familie Dennerlein-Resce, Stettenberger Weg 5*
- ★ 11.12. *Familie Heinrich, Hersbrucker Str. 11c*
- ★ 12.12. *Familie Langmann, Welsenstr. 8*
- ★ 13.12. *Gemeindebücherei Heroldsberg, Hauptstr. 104*
- ★ 14.12. *17.00 Uhr Advents-Gottesdienst Kindergarten Regenbogen St. Matthäus*
- ★ 15.12. *Familie Jürgensen/Liebscher, Finkenweg 3*
- ★ 16.12. *17.00 Uhr Auszeit im Advent mit musica sacra, St. Margaretha*
- ★ 17.12. *17.00 Uhr Waldweihnacht*
- ★ 18.12. *Ökum. Familienkreis bei Familie Uhl, Föhrenweg 18*
- ★ 19.12. *Familie Döring, Holzschuherstr. 8-10*
- ★ 20.12. *Familie Mailänder, Jagdweg 49a*
- ★ 21.12. *Familie van Dijk, Schustergasse 2a*
- ★ 22.12. *Familie Kreitz, Taiostr. 5d*
- ★ 23.12. *Vier-Schlösser-Blasorchester bei Jutta Hameyer, Fritz-Griebel-Str. 17*
- ★ 24.12. *Weihnachtsgottesdienste*

„Kindelwiegen“

Singgottesdienst am 3. Advent um 10.00 Uhr in St. Matthäus

Mit dem gekreuzigten Jesus haben manche Menschen Probleme. Aber die Madonna mit dem Jesuskind ist allen vertraut. Ein Kind an der Brust seiner Mutter, in voller Geborgenheit – das spricht jeden an. In dem Bild wird ein eigenes Bild wieder wach. Man hat einst selber so ein Baby auf dem Arm getragen, oder selber gestillt. Aber in dem Bild spiegelt sich auch immer eine Sehnsucht nach einer solchen Geborgenheit und der Betrachter hofft unwillkürlich, dass er selbst einmal solche Geborgenheit erlebt hat. Es überrascht deshalb nicht, dass Weihnachten auch das Fest der kleinen Kinder ist, und die Erinnerung daran, dass Gott als kleines Kind geboren ist. Mit Licht und Wärme verbinden wir alles, was ein solches kleines Kind für sich braucht. Die Volksmusik betont darüber hinaus noch einen weiteren Aspekt: das Kindelwiegen. Gewiegt werden, Schaukeln – uralte menschheitliche Zuwendung zum



Kind. Es ist wie eine Wiederholung oder Erinnerung an die Bewegung im mütterlichen Leib. In der weihnachtlichen Volksmusik heißt es: Da droben am Berge weht kühle der Wind, da sitzt Maria und wieget ihr Kind. Da ist das Geschehen noch weit weg, märchenhaft. Aber dann fordern die singenden Menschen

sich selber dazu auf, das Kindlein zu wiegen. Zuvor wird der intime Blick auf Josef gerichtet, der von Maria zum Wiegen aufgefordert wird. Und dann dürfen wir alle zuschauen oder mitwiegen.

Im Singgottesdienst wollen wir singend wiegen und uns Gedanken machen, was dieses Wiegen für uns und den Gottessohn bedeutet und welche tiefen menschlichen Bedürfnisse darin ausgesagt werden.

Franz Peschke

Weihnachtsgottesdienste

Wir laden Sie herzlich zu den verschiedenen Weihnachtsgottesdiensten in St. Matthäus ein! Besonders möchten wir Sie aber auf die Gottesdienste am Heiligen Abend hinweisen:

Um **15.00 Uhr** feiern wir einen Gottesdienst, der sich an **Familien mit Kindern** richtet und darauf abgestimmt ist. Dazu gibt es ein kurzes Krippenspiel von etwa 15 Minuten.

Um **18.00 Uhr** laden wir zum traditionellen **Festgottesdienst** ein. Die Christvesper wird vom Posaunenchor mitgestaltet.

Die **Christmette** – ein ruhiger und besinnlicher Abendgottesdienst zum Ausklang und zur Vertiefung der Heiligen Nacht – feiern wir um **23.00 Uhr**.

Alle anderen Gottesdienste während der Weihnachtstage finden Sie in der Übersicht.

Heroldsbeger Silvesterknaller

Barocke Ohrwürmer und flotte Salonmusik

Samstag, 30. Dezember

um 20.00 Uhr in St. Matthäus



Celine Wilke – Violine
 Roman Kemlein – Violine/Viola
 Katharina Liebster-Klakow – Violine/Viola
 Susanne Hahn – Violoncello
 Stefan Schmidt – Kontrabass
 Cornelius Liebster – Trompete
 Andreas Paetzold – Klavier

Nach zwei äußerst erfolgreichen Silvesterknallerkonzerten in den letzten Jahren nun die dritte Auflage. Die Kulturfreunde konnten wieder Heroldsberger und Kalchreuther Musiker gewinnen, ein unterhaltsames Programm mit barocken und ro-

mantischen Klängen zusammenzustellen. Stücke für Schreibmaschine oder Schlittentpferde wurden schon in den letzten beiden Konzerten geboten. Man darf gespannt sein, ob auch dieses Mal wieder die Instrumente, auf denen die Musiker eigentlich zuhause sind, für die eine oder andere Überraschung mit Marschtrommel, Glockenspiel oder Peitsche auf die Seite gelegt werden. Auch Klassiker der Neujahrskonzerte wie Wiener Walzer oder Operettenmelodien werden nicht fehlen.

Der Eintritt ist frei

18 GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IM DEZEMBER

SO	03.12.	10.00	1. Advent Prädikant U. Wex			St. Matthäus
FR	08.12.	16.00	Gottesdienst - Pfrin. Melzl mit dem Posaunenchor			Seniorenzentrum Haus-Phönix-Gründlachpark
SA	09.12.	18.00	Adventsmusik			St. Matthäus
SO	10.12.	10.00	2. Advent Pfrin. Melzl			St. Matthäus
SO	10.12.	10.30	MINI-Gottesdienst			Gemeindezentrum
SO	10.12.	11.30	Taufgottesdienst - Pfrin. Melzl			St. Matthäus
MO	11.12.	19.30	Kirchenvorstandssitzung			Pfarrhaus
DO	14.12.	17.00	Adventsgottesdienst KITA Diakonin S. Kunert-Kamusin u. Pfrin. Melzl			St. Matthäus
FR	15.12.	14.30	Seniorenachmittag			Gemeindezentrum
SO	17.12.	10.00	3. Advent Singgottesdienst - OKR i.R. Peschke			St. Matthäus
SO	17.12.	17.00	Adventskonzert Unity-Singers			St. Matthäus
SO	17.12.	17.00	Waldweihnacht			Treffpunkt Waldrand Eichenstraße/Heuweg
SO	24.12.	15.00	Familiengottesdienst - Pfrin. Melzl			St. Matthäus
		18.00	Christvesper - Dekan Krieghoff			St. Matthäus
		23.00	Christmette - Pfrin. Melzl			St. Matthäus
MO	25.12.	10.00	1. Weihnachtstag - Pfrin. Melzl			St. Matthäus
DI	26.12.	10.00	2. Weihnachtstag - Prädikantin K. Vogel			St. Matthäus
SA	30.12.	20.00	Jahresschlusskonzert Kulturfreunde			St. Matthäus
SO	31.12.	17.00	Altjahresabend - Pfrin. Melzl mit dem Posaunenchor			St. Matthäus



Gottesdienst mit Abendmahl



gleichzeitig mit dem Gottesdienst
um 10.00 Uhr Kindergottesdienst

SA	06.01.	10.00	Epiphania - Ökum. Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger Gem.ref. B. Wolf und Pfrin. Melzl	St. Margaretha
SO	07.01.	10.00	1. Sonntag nach Epiphania Lektorin S. Rohleder	St. Matthäus
SO	07.01.	11.30	Taufgottesdienst - Pfr. Tröbs	St. Matthäus
SO	14.01.	10.00	2. Sonntag nach Epiphania Pfr. Ostermeyer	St. Matthäus
SO	14.01.	10.30	MINI-Gottesdienst	Gemeindezentrum
MO	15.01.	19.30	Kirchenvorstandssitzung	Pfarrhaus
SO	21.01.	10.00	Letzter Sonntag nach Epiphania Pfrin. Melzl	St. Matthäus
FR	26.01.	14.30	Seniorenachmittag	Gemeindezentrum
SO	28.01.	10.00	Septuagesimae Pfr. Dr. Melzl	St. Matthäus
SO	28.01.	19.30	Konzert Don Kosaken	St. Matthäus
FR	02.02.	18.00	Abendandacht - Pfrin. Melzl	St. Matthäus



Konzertabend aus Russland

der Maxim Kowalew Don Kosaken

am 28.01.2018 um 19.30 Uhr
in St. Matthäus

1. Teil: Sakrale Gesänge der russisch- orthodoxen Liturgie

2. Teil: Russische Volkslieder

Dauer: 1 Std. 45 min. (incl. 15minütiger Pause)

Der erste Teil richtet sich nach der jeweiligen Jahreszeit. Im zweiten Teil dürfen Wunschtitel wie „Abendglocken“, „Suliko“ und „Marusja“ nicht fehlen. Der Chor tritt in der Besetzung mit 7 Künstlern auf. Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet er sich durch seine Disziplin, die dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken ist, aus.



Maxim Kowalew

Der in Danzig geborene Maxim Kowalew konnte sich schon im Elternhaus der Musik kaum entziehen. Sein Vater war Pianist, seine Mutter Gesangslehrerin. Nach dem Gesangsstudium an der Musikhochschule in Danzig, folgte eine Vielzahl von Opernengagements und seine Popularität wuchs. Es folgten Auftritte in Westeuropa, den USA und Israel. Ab 1994 sang er in einem Chor, aus dem sich später die Maxim Kowalew Don Kosaken herauskristallisier-

ten. Maxim Kowalew sieht es bis heute als seine Aufgabe, die schönen russischen Melodien zur Freude des Hörers erklingen zu lassen und begabten Künstlern die Möglichkeit zu geben, ihr großes Talent an die Öffentlichkeit zu bringen.

Wir freuen uns, mit den Maxim Kowalew Don Kosaken in Ihrer Gemeinde zu Gast zu sein und wünschen Ihnen ein unvergessliches Konzerterlebnis.

Die Sternsinger

Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit



Kaum zu glauben, aber die Sternsinger stehen bereits in der Startposition. Gewänder, Gruppen, Ablauf werden zusammengestellt und in den Gemeinden geplant.

Begeisterung und sorgfältige Vorbereitung gehören dazu und natürlich der Fun-faktor einer Gruppe. Lassen Sie sich anstecken und achten Sie auf weitere Veröffentlichungen, damit Sie zu Hause ein Teil dieser Bewegung sein können. Auch zu Ihnen wollen wir mit dem Segen 20*C+M+B+18 - Christus segne dieses Haus - um den 6. Januar herum kommen. Machen Sie die Türen, die Herzen und Ihren Geldbeutel auf.

Das diesjährige Motto lautet: Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit!
Eines ist klar: Sternsinger verändern diese Welt zum Guten hin.

**Herzliche Einladung auch
zum Ökumenischen Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
am Samstag, 6. Januar 2018 um 10.00 Uhr in St. Margaretha**

Die Orgel - Königin der Instrumente

Sie sind von der Orgelmusik fasziniert?
Sie hören gerne Orgelmusik?
Sie freuen sich über das Orgelspiel im Gottesdienst?
Sie möchten gerne selber Orgel spielen können?

Die Dekanatskantoren der evang.-luth. Kirche in Nürnberg geben Orgelunterricht und bilden Organisten und Organistinnen aus und fort.

Ihre Vorteile:

Orgelübungen meist kostenlos.

Günstig (15,03 € pro 45 Minuten).

Kirchenmusikalische Fachprüfungen. Spätere Refinanzierung der Orgelstunden durch Spielen von Gottesdiensten möglich. Individuelle Betreuung im Unterricht. Unterricht in Ihrer Nähe in der jeweiligen Dekanatskirche. Flexible Zeiteinteilung. Bei Interesse melden Sie sich bei Dekanatskantor Thomas Schumann, Reformationsgedächtniskirche Maxfeld
Tel: 0911-5874908
Mail: dkthomasschumann@arcor.de

Symbolische Schlüsselübergabe

Die Kirche ist wunderschön geschmückt mit den Erntegaben von Feld, Flur und Garten. Üppige spätsommerliche Blumensträuße verströmen ihren Duft. Ein Brotlaib auf dem Altar zeigt: wir danken Gott, dass jedes Jahr wieder wächst, was uns satt macht. Dazu bringen die Kinder des Evangelischen Kindergartens Regenbogen und der Krippe Kleine Arche ihre Körbchen mit den Erntegaben. Die Kinder haben heute einen großen Tag. Sie singen und spielen, wie Erntedank im Kindergartenalltag aussieht. Mit dem Erntedankfest wurde auch die Betriebsübergabe des Kindergartens an den neuen Träger, die Diakonie Neuendettelsau, besiegelt. Viele Jahre und Jahrzehnte sind der Kindergarten und die Krippe unter der Trägerschaft des Diakonievereins Heroldsberg wunderbar geführt worden. Viele Kinder haben die Räume mit Leben gefüllt.

Seit dem 1. September hat die Diakonie Neuendettelsau nun die Trägerschaft inne. Um diesen Wechsel greifbarer zu machen, haben die Kinder einen symbolischen Schlüssel gebastelt. Er wurde an die Vertreter der Diakonie Neuendettelsau, Rektor Dr. Hartmann, Frau Hinkl (Dienste für Kinder) und Herr Zenker (Vorstand Dienste für Menschen) übergeben.

Mit einem Schlüssel kann man Türen auf-

sperrern. Offene Türen eröffnen neue Räume. Sie laden ein zur Begegnung mit den Menschen, die einem die Tür öffnen. Aber

mit einem Schlüssel kann man eine Tür auch verschließen, um Ruhe zu haben, Sicherheit und Geborgenheit zu fühlen. So ist dies nicht nur ein Schlüssel für ein Gebäude, sondern auch für eine Gemeinschaft. Aus diesem

neuen Miteinander von Diakonie Neuendettelsau und Kindergarten/Krippe ergeben sich Möglichkeiten zur gegenseitigen Bereicherung und neuer Inspiration.

Die Diakonie Neuendettelsau überreichte als Willkommensgeschenk das Lebenskreuz der Diakonie. Es wird in den Werkstätten der Diakonie gefertigt und versinnbildlicht die Werke der Barmherzigkeit. Das Lebenskreuz, das jetzt sichtbar im Eingangsbereich des Kindergartens steht, soll zeigen, unter welchem Leitmotiv die Kinder auch zukünftig betreut werden.

Nach dem Gottesdienst wurde zum Empfang im Kindergarten geladen. Die Eltern hatten ein Buffet mit Köstlichkeiten vorbereitet. Grußworte mit guten Wünschen beschlossen den Empfang.

Herzlichen Dank an alle, die dieses schöne Fest und den feierlichen Gottesdienst mitgestaltet haben.

Pfarrerin Andrea Melzi



Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

Freitag, 15.12. um 14.30 Uhr im GZ

Alle Jahre wieder.....

Weihnachtsfeier

Freitag, 26.01. um 14.30 Uhr im GZ

Ein heiterer Nachmittag zum Mitraten,

Mitmachen und Mitsingen

mit Elfi Gasche



Auf Ihr Kommen freuen wir uns sehr!

Ihr Mitarbeiter-Team des Seniorenkreises

Ihre Kirchengemeinde sucht Sie!

Sie haben handwerkliches Geschick für kleinere Reparaturen und technisches Verständnis für die Betreuung von Heizungs-, Alarm- und Glockenanlagen.

Sie sind bereit, als Ansprechpartner für unsere Gebäude (Kirche, Pfarrhaus und Gemeindezentrum) zur Verfügung zu stehen.

Sie können bei der Vorbereitung von Veranstaltungen und Gottesdiensten organisatorische Arbeiten übernehmen und Besorgungen erledigen.

Sie sind zeitlich flexibel und verfügen über einen PKW.

Die Zeiteinteilung dafür ist weitestgehend frei,

bei einer Wochenarbeitszeit von circa 5,5 Stunden auf 450,- € Basis,

in einem angenehmen Arbeitsklima.

Interessiert?

Bitte wenden Sie sich an das Pfarramt.

Telefonisch: 0911 5180659

Persönlich: zu den Öffnungszeiten



Gemeinde „on tour“ nach Linz

vom 08.06. bis 10.06.2018

Unser gemeinsames Wochenende führt uns diesmal in die Landeshauptstadt von Oberösterreich, nach Linz.

Wir starten am Freitag, 08.06. um 9.00Uhr mit dem Bus vom Heroldsberger Festplatz und kommen dort auch am Sonntag gegen 19.00 Uhr wieder an.

Linz hat sich von der ehemaligen Stahlstadt – die Stahlwerke der Voestalpine AG war der größte Arbeitgeber – zu einer Kulturstadt entwickelt.

Bei unserer Stadtführung am Freitag werden wir das Stadtzentrum mit Mariendom, Schlossmuseum und den Hauptplatz mit der Dreifaltigkeitssäule kennenlernen.

Am Samstag geht es in die Höhe – bei der Führung Höhenrausch. Das Thema lautet: „Wasser grenzenlos“ – lassen wir uns überraschen.

Nach der Führung steht der ganze Tag für eigene Unternehmungen zur freien Verfügung. Die Auswahl ist groß, ob Sie sich für einen Museumsbesuch, eine Fahrt mit der Pöstlingbahn auf den Pöstlingberg mit der Wallfahrtsbasilika oder einfach nur einen Stadtbummel entscheiden.

Am Sonntag bietet sich die Möglichkeit einer Linzer Hafenrundfahrt, entdecken Sie dabei den „Dreiklang“ aus Kultur, Industrie und Natur.

Untergebracht sind wir im Hotel Kolping, zentral gelegen (nur 100m zur Fußgängerzone) und Frühstücksbüffet mit Bio-Produkten.

Mitfahren kann jeder, ob jung oder alt, allerdings kann keine Aufsichtspflicht übernommen werden.

Im Preis inbegriffen sind die Busfahrt, 2 Übernachtungen mit Frühstück, die Stadtführung und die Führung Höhenrausch.

Preise:

Im Einzelzimmer 220,00€ pro Person

Im Doppelzimmer 170,00€ pro Person

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 Personen begrenzt.

Anmeldeformulare und Infos gibt es im Pfarramt, Kirchenweg 2, Heroldsberg
Tel. 0911-5180659

zu den üblichen Bürozeiten.

Wir freuen uns auf ihre Anmeldungen!

Ursula Hörauf

Einladung zur Holocaustgedenkfeier

Die zentrale Gedenkfeier in Nürnberg, die unter Federführung des evangelischen Dekanats zusammen mit der Israelitischen Kultusgemeinde, der katholischen Stadtkirche und der Stadt Nürnberg veranstaltet wird, findet statt am

Samstag, 27. Januar 2018, um 19.30 Uhr
in der Reformationsgedächtnis-Kirche in Maxfeld
 (Berliner Platz - U-Bahn-Station Rennweg)

Dieses Jahr bereiten Schülerinnen und Schüler des Bildungszentrums für Blinde und Sehbehinderte in Nürnberg-Langwasser die Feier vor und übernehmen auch die musikalische Gestaltung. Die Jugendlichen erkunden die Geschichte des Massenmords an der jüdischen Bevölkerung in Europa. Zugleich fragen sie nach den Konsequenzen für die Gegenwart, wenn rassistische Äußerungen und Antisemitismus wieder zunehmen. Wir laden Sie herzlich ein, mit den Jugendlichen zusammen des Holocausts und seiner Opfer zu gedenken.

Christopher Krieghoff, Dekan



JAHRESLOSUNG 2018

Gott spricht: Ich will
 dem **Durstigen** geben von
 der Quelle des **lebendigen**
Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

Foto: Wodicka

Sorgen kann man teilen

Mein Weg zur TelefonSeelsorge

Nürnberg, Sommer 2016: Im Autoradio (Bayern 2) verfolge ich, Stephan Grumbach (49), ein Interview zum Thema „60 Jahre TelefonSeelsorge in Deutschland“. Dieses Interview war mein Anfang: Als Öffentlichkeitsarbeiter der diakonischen Stadtmission Nürnberg und auf der Suche nach einem sinnhaften Ehrenamt erkundige ich mich bei der TelefonSeelsorge der Stadtmission. Leiterin Birgit Dier schlägt mir den „Ausbildungskurs Telefonseelsorge“ vor, der im Juli 2016 beginnt. Meine Mitstreiter sind eine bunte Mischung: 10 Frauen und 5 Männer mit ganz unterschiedlichen Berufen und Ausbildungen, in vielfältigen Lebenssituationen, von der Studentin bis zum Ruheständler. Einmal wöchentlich treffen wir uns am Abend für den Zeitraum eines Jahres, um uns auf ein Ziel vorzubereiten: am Telefon Menschen zur Seite zu stehen.

Ausbildungsinhalte sind Gesprächsführung, psychologische Grundlagen, seelische Erkrankungen und Krisen, Selbsterfahrungsübungen und Rollenspiele mit simulierten Telefonaten. Darüber hinaus lernt man die Nürnberger Hilfelandschaft kennen. Insgesamt 10 mehrstündige Hospitationen bei erfahrenen Kolleginnen und Kollegen runden die Ausbildung ab.

Am Telefon wird bald klar: Anruferinnen und Anrufer sprechen nicht von abstrak-

ten Dingen. Vielmehr geht es oft um Probleme, die jede und jeden von uns treffen oder betreffen könnten. Die Gesprächsthemen sind so vielfältig wie das Leben selbst: Einsamkeit, seelische Belastung oder Erkrankung, Probleme in der Partnerschaft oder mit Kollegen, Arbeitslosigkeit und finanzielle Not, Lebens- und existenzielle Krisen, Verlust eines geliebten Menschen, Ängste oder das Gefühl gescheitert zu sein – um nur einige Beispiele zu nennen.

Der Umgang mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen ist nicht immer leicht, in jedem Fall aber sinnhaft und bereichernd. Am Telefon werden Sorgen geteilt, indem sie mitgeteilt werden – und am anderen Ende der Leitung sitzt ein Mensch, der Anteil nimmt. Die Dankbarkeit für mein eigenes Leben ist dadurch gewachsen.

Der nächste Ausbildungskurs der Nürnberger TelefonSeelsorge startet im Februar 2018. Nach erfolgreichem Abschluss leisten Teilnehmende mindestens 2 Jahre Dienst am Telefon.

Weitere Informationen sowie Anmeldung bei der TelefonSeelsorge Nürnberg

Pfarrerin Birgit Dier

birgit.dier@stadtmission-nuernberg.de

Erste Hilfe gegen Armut Helfen Sie bedürftigen Menschen in Nürnberg!

Bei Armut geht es nicht um den Rand der Gesellschaft. Armut ist mitten unter uns. Rund 100.000 Menschen in Nürnberg sind von Armut betroffen - davon allein 25.000 Kinder und auch immer mehr psychisch kranke oder alte Menschen. Fast 2.000 Frauen und Männer haben keine Adresse, das heißt: keine Wohnung, kein Zuhause.

Tagtäglich erlebt dies Thomas Heinze, Diakon und Leiter der Hilfen für Menschen in Wohnungsnot der Stadtmission: „Diese Menschen sind sozial und finanziell durch alle Raster gefallen. Wir helfen ihnen, wieder auf die Beine zu kommen. Unsere Mitarbeitenden beraten und vermitteln Hilfe in Nürnberg. Wir unterstützen bei der Job- und Wohnungssuche und überbrücken auch manche akute finanzielle Notlage.“

Hilfe im Leben



Stadtmission Nürnberg e.V.

Wir von der Stadtmission schreiben Menschen in Not nicht ab.

Helfen auch Sie - mit einer Spende für bedürftige Menschen in Nürnberg.

Herzlichen Dank!

Spendenkonto:

Stadtmission Nürnberg e.V.

IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Stichwort: Armut

Unser Nächster ist jeder Mensch, besonders der, der unsere Hilfe braucht.

Martin Luther

Musikalische Ständchen des Posaunenchores

Gerne spielt Ihnen der Evangelische Posaunenchor Heroldsberg an Ihrem Ehrentag (Geburtstag, Jubelhochzeit oder sonstigen Feiern) ein musikalisches Ständchen. Für so manch einen kann dies ein kleiner musikalischer Höhepunkt des Ehrentages sein. Wenn Sie Interesse für sich oder als Überraschung für einen Angehörigen haben, wenden Sie sich gerne telefonisch an Dr. Gebhard Finzel, Tel. 0911- 9568026..

Wir sind für Sie da!



Martha-Maria setzt ab Oktober 2017 die wertvolle und erfolgreiche diakonische Arbeit des Diakonievereins Heroldsberg-Kalchreuth in der ambulanten Altenpflege fort durch die

Diakoniestation Martha-Maria Eckental-Heroldsberg



**MARTHA
MARIA**

Unternehmen
Menschlichkeit

Seniorenzentrum Martha-Maria
Stationäre Pflege, Diakoniestation, Essen auf Rädern

Dr.-Rolf-Filler-Straße 1
90542 Eckental-Forth
Telefon: (09126) 2949-222
www.Martha-Maria.de

Diakonie 

Wasser für alle – Brot für die Welt

59. Aktion setzt Zeichen für mehr Wasser-Gerechtigkeit weltweit

Fast 700 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Jeder Dritte lebt ohne sanitäre Einrichtungen. Die Wasserknappheit trifft vor allem die Menschen in den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Auf dem Land muss das knappe Wasser oft von weit entfernten Quellen geholt werden. Es sind meist Frauen, die das kostbare Gut kilometerweit schleppen müssen. Deshalb unterstützt Brot für die Welt mit seinen Partnerorganisationen vor Ort Menschen dabei, Brunnen und Toiletten zu bauen und klärt über Hygiene auf.

Wasser ist ein Geschenk Gottes. Das ist die klare Botschaft der Bibel. Doch der Zugang zu Wasser wird für viele Arme immer schwerer. Dazu trägt auch bei, dass etwa ein Fünftel des weltweit in der Landwirtschaft eingesetzten Wassers in „virtueller“ Form ins Ausland exportiert wird. Auch für unsere Ernährung oder unsere Kleidung werden Felder in trockenen Regionen zum Beispiel für Futtersoja oder Baumwolle aufwändig bewässert. Dieses Wasser fehlt dann den Menschen vor Ort.

Unsere Partnerorganisationen kämpfen gegen den Land- und Wasserraub durch internationale Konzerne. Aber Brot für die Welt setzt sich auch dafür ein, dass hiesige Landwirtschaft und Industrie ver-



antwortungsbewusster und nachhaltiger mit der Ressource Wasser umgehen. Zusätzlich kann jeder und jede von uns durch den Kauf regionaler und saisonaler Produkte helfen, den Import virtuellen Wassers aus den trockenen Regionen der Welt zu reduzieren. Denn Wasser ist ein öffentliches, aber endliches Gut – für alle Menschen weltweit.

Unterstützen Sie unsere Partner in ihrer Arbeit! Helfen Sie mit, damit Wasser – unsere wichtigste natürliche Ressource – allen Menschen gerecht zugute kommt!

Noch ein Rückblick

Was mich bei unseren Reisen nach Saransk immer wieder beeindruckt, sind die Großfamilien in unserer Partnergemeinde. Oft haben wir die Mädchen bedauert, die mit 18 Jahren längst verheiratet sind und Kinder aufziehen. Es gibt so wenig Möglichkeiten für die Jugendlichen zur Selbstverwirklichung. Selbst bei höherem Schulabschluss sind die Berufsmöglichkeiten und Arbeitsstellen sehr gering. Auch irgendwelche Freizeitbeschäftigungen oder jugendgemäße Veranstaltungen gibt es eigentlich nicht. So ist Partnerschaft und Heiraten einfach das normale Ziel der Jugendlichen. Meist wird erst geheiratet und Familie gegründet, dann noch eine Ausbildung gemacht. Die Kinder wachsen sehr oft bei den Großmüttern auf. Wenn die Großmutter, die Babuschka, aber noch berufstätig ist, dann sind die Kinder eben bei der Urgroßmutter. Die sind ja auch noch recht jung im Vergleich zu den Urgroßmüttern bei uns.

Drei Familien, die wir in diesem Sommer besucht haben, leben in vier bzw. fünf Generationen beisammen oder in der Nähe. Davon will ich kurz berichten.

Bei Familie Schmidt wohnen vier Generationen beisammen. Urgroßmutter Vera, sehr gehbehindert, aber noch nicht 70 Jahre alt, lebt mit Tochter Lena, deren Mann und Sohn Markus zusammen. Im Nebenhaus wohnt Lenas Tochter Alessja

mit ihren drei Kindern im Alter zwischen 9 und einem Jahr. Die Kinder sind nach der Schule bzw. Kindergarten immer bei der Urgroßmutter.

Auch bei Familie Alijew treffen wir oft vier Generationen an, wenn den ganzen Sommer über die Urgroßmutter Emma aus Deutschland zu Besuch kommt. Sie hilft ihrer Tochter Walentina beim Ernten und Einwecken von Obst und Gemüse aus dem großen Garten. Walentina hat vier Töchter und acht Enkelkinder im Alter zwischen 21 und 2 Jahren. Bei ihr treffen wir immer mehrere Kinder an, die dort offenbar gerne die Ferien oder Wochenenden verbringen. Die Urgroßmutter Emma hat schon einen Urenkelsohn von 21 Jahren. Sie ist der gleiche Jahrgang wie ich, mein ältester Enkel ist aber erst 16 Jahre alt.

Aber in diesem Jahr haben wir auch noch Fotos von Ururgroßeltern gesehen, die mit ihrer ganzen großen Familie Geburtstag feierten. Da waren dann fünf Generationen beisammen. Die Großeltern von Swjeta Ivankina leben in Kaliningrad, sind gesund und rüstig. Die Eltern leben nicht weit von Familie Ivankin und die zwei großen Töchter Vika und Katja mit den ein und zwei Jahre alten Enkelkindern von Swjeta leben in Polessk, also auch in der Nähe ihrer Babuschka. Wir sahen da Fotos von der ganzen Großfamilie, also fünf Generationen, die festlich gekleidet gemeinsam fröhlich gefeiert haben.



v.l. Urgroßmutter Emma,
Babuschka Walentina
und Opa Wolodja

Was ist es, dass dort die Familien oft auf engem Raum so gut miteinander leben können?

Vielleicht ist es der Respekt vor dem Alter? Oder ist es der gute Zusammenhalt in den Familien, weil das dort überlebensnotwendig ist? Oder sind die Jungen einfach gewöhnt zu gehorchen?

Oft haben wir beobachtet, dass die Babuschka der Mittelpunkt der Familie ist, sie ist für alle da, sie hilft allen, sie bestimmt aber auch weitgehend alles und meist oder immer fügen sich alle.

Vieles ist dort einfach anders als bei uns, nicht besser oder schlechter, einfach anders.

Im November werden wieder unsere Weihnachtsbriefe an alle Familien fertig gemacht, mit ein paar besinnlichen Ge-

danken, ins Russische übersetzt mit einer hübschen Karte, einem kleinen Stern als Geschenk und für jede Familie etwas Geld bestückt. Diese Briefe nimmt dann wieder ein Berliner Pfarrer mit und übergibt sie persönlich Pastor Michelis. Im Weihnachtsgottesdienst, der auch immer festlich gestaltet wird, werden unsere Grüße mit den Briefen dann an jede Familie übergeben. Nun danken wir Ihnen allen wieder sehr herzlich, dass Sie es mit Ideen, Taten, Gebeten und Spenden ermöglicht haben, die Familien, die immer noch sehr auf unsere Hilfe angewiesen sind, mit unseren Besuchen und finanziellen Hilfen zu unterstützen, und wünschen eine gesegnete Adventszeit und fröhliche Weihnachtsfeiertage.

Diemut Florin

Für Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppen / Mini-Clubs

Bei Fragen zum Ablauf etc. bitte direkt die Gruppenleitung kontaktieren.

Tag	Zeit	Kinder geboren	Gruppenleitung	Kontakt
MO	9.30-11.00	01/2016-06/2016	Sabine Marschall	32 38 507
MI	9.30-11.00	6/2016 - 8/2016	Tanja Krois	0174 98 02 484
DO	15.30-17.00	01/2015-06/2015	Stephi Hoh	0163 48 78 236

Natürlich ist die Teilnahme ein Service der evang. Kirchengemeinde St. Matthäus und somit kostenlos!

MINI-Gottesdienst-Team

Infos bei Pfrin. Melzl

Tel.: 733 09 52



Kindergottesdienstkreis

Infos bei Ute Hirschmann

Tel.: 518 63 72

Evangelische Jugend Heroldsberg

Mitarbeiterkreis

Infos bei Carmen Dornberger

Tel.: 0176 75 54 86 23

[https://www.facebook.com/pages/](https://www.facebook.com/pages/Evangelische-Jugend-Heroldsberg/)

Evangelische-Jugend-Heroldsberg/

159548927419153



Familienkreis

jeweils am 2. Sonntag des Monats

Infos bei S. Holzmann, Tel.: 626 08 72

stefanie.holzmann@web.de

Draußentage

Termine: 05.12., 16.01.

jeweils 15.45 - 17.45 Uhr, Treffpunkt GZ

Infos bei bei Steffi Horn, Tel.: 569 09 90

Für Freunde der Kirchenmusik**Flötenensemble**

MO 15.00 Uhr (Probe privat)
 Kontakt: Frau Liebert, Tel.: 518 82 66
 Frau Dr. Martens, Tel.: 09126 305 73

Posaunenchor

MI 20.00 Uhr
 Kontakt: Dr. Gebhard Finzel
 Tel.: 956 80 26

Kirchenchor

DO 19.00 Uhr
 Gem.haus Melanhtonkirche Ziegelstein
 Kontakt: Hr. Meier-Schettler, Tel.: 525744

Für Interessierte und Engagierte**Besuchsdienstkreis**

Kontakt: Pfrin. Melzl
 Tel.: 733 09 52

Freundeskreis Saransk

Treffen nach Vereinbarung
 Kontakt: Herr Bosch
 Tel.: 518 11 73

Bibelkreis für alle (LKG)

DI (4. Dienstag im Monat) 14.30 Uhr
 Kontakt: Schwester Christa
 Tel.: 0152-08 51 34 93

Ökum. Eine-Welt-Gruppe

Kontakt: Frau Bub
 Tel.: 518 10 59

Umwelteam

Treffen nach Vereinbarung
 Kontakt: Frau Somper, Tel.: 518 85 45
 Herr Siegel, Tel.: 409 93 00
<http://heroldsberg-evangelisch.de/umwelteam>

Für Senioren**Seniorenachmittag**

FR (1x monatl.) 14.30 - 17.00 Uhr
 Kontakt: Frau Bosch
 Tel.: 518 11 73

Hausfrauengymnastik

DO 8.45 Uhr - alte Turnhalle
 Kontakt: Frau Ehrig
 Tel.: 518 85 10

Tanzkreis Frauen

MI 15.00 - 17.30 Uhr
 Leitung: Frau Schirl
 Kontakt: Frau Sams, Tel.: 518 74 86

Hilfe und Beratung**Telefon-Seelsorge Nürnberg**

➤365 Tage ➤24 Stunden ➤gebührenfrei
 Tel.: 0800-111 01 11 oder -111 02 22

Stadtmission Nürnberg

Pirckheimerstraße 16a
 Tel.: 35 05-0 Fax: 35 05-100
www.stadtmission-nuernberg.de

offenetür-Cityseelsorge an St. Jakob

kostenlos - anonym - verschwiegen
 Seelsorge, Lebens- u. Krisenberatung
 Tel.: 20 97 02 (Mo bis Do 15-18 Uhr)

Hospizverein Eckental m. Umgebung e.V.

Eschenauer Hauptstr. 13, 90542 Eckental
 Tel.: 09126 297 98 80
 Mail: hospizeckental@t-online.de
 Internet: www.hospiz-eckental.de

**Alle Gruppen und Kreise treffen sich
 - sofern nicht anders angegeben -
 im GZ, Spindäckerstraße 6.**

Pfarramt

Ursula Hörauf & Kerstin Langmann
Mo. bis Fr. (außer Mittwoch!)
9:00 Uhr – 12:00 Uhr

pfarramt.heroldsberg@elkb.de
www.heroldsberg-evangelisch.de

Kirchenweg 2
90562 Heroldsberg
Tel.: 518 06 59
Fax: 518 07 35

Geschäftsführung in der Vakanz

Pfarrer Martin Schmidt

Tel. 0911 - 217 62 30

Pfarrerinnen Andrea Melzl

Tel. 0911 - 733 09 52

Jugendreferentin Carmen Dornberger

Tel. 0176 - 755 48 623

Vertrauensfrau des KV Kathrin Vogel

Tel. 0911 - 518 84 16

m.vogel-heroldsberg@arcor.de

Spendenkonto St. Matthäus:

Raiffeisenbank Heroldsberg - BLZ 770 694 61 - Konto 3023400
IBAN DE 80 770694610003023400 - BIC GENODEF1GBF

Diakonie Neuendettelsau



Kindergarten Regenbogen

Kinderkrippe Kleine Arche

Leitung: Simone Kunert-Kamusin

Kirchenweg 13b

kiga.regenbogen@diakonieneuendettelsau.de

Tel.: 569 66 28 oder 518 01 38

Fax: 569 66 29

Diakonie Neuendettelsau, Dienste für Kinder

Petra Hinkl, Tel.: 09874 8 37 28

Wilhelm-Löhe-Straße 23, 91564 Neuendettelsau